

ACUS

ARBEITSGEMEINSCHAFT CHRISTENTUM UND SOZIALDEMOKRATIE

Kontaktadressen: Herbert Pruner, Sachsenheimstr. 3, 6900 Bregenz; Tel. 05574/73562; herbert.pruner@aon.at
Dr. Maria Schimpfössl, Frutzzolen 23, 6830 Rankweil; Tel. 05522/43276

Wir laden herzlich ein zu einer Veranstaltung zum Thema

Nationalsozialismus im Familiengedächtnis am Beispiel von vier Bregenzer Familien

Montag, 9. November, 19.00 Uhr
Festsaal Bundesgymnasium Gallusstraße, Bregenz



Wie erinnern die Angehörigen der Opfer?

Dazu sprechen:

- Als Angehörige von Karoline Redler (individuelle Widerständlerin) ihre Enkeltochter Eva Binder
- von Samuel Spindler (politisch und rassistisch Verfolgter) sein Enkelsohn Herbert Pruner
- von Regina Sagmeister (rassistisch Verfolgte) ihr Enkelsohn Otto Sagmeister
- von Ludwig Wagner (politisch Andersgesinnter) seine Tochter Traudi Wagner

Moderation: Raffaella Rudigier, ORF Vorarlberg

Eine Veranstaltung von Pax Christi Vorarlberg (Arbeitsgruppe erinnern) und Carl-Lamperterinnen (Diözese Feldkirch).

Kurzbiografien

Karoline Redler, geb. Schwärzler (1883-1944)

Karoline Redler war durch ihr karitatives und soziales Engagement weithin bekannt. In einem Gespräch mit parteitreuen Frauen vertrat sie ihre antinationalsozialistische Gesinnung, was eine Anzeige zur Folge hatte. Dadurch wurde es den Nationalsozialisten ermöglicht, ein Exempel gegenüber dem „Schwarzen Bürgertum“ zu statuieren: am 8. November 1944 wurde Karoline Redler durch das Fallbeil hingerichtet.

Samuel Spindler (1882-1942)

Als Sohn jüdischer Eltern geboren, übte Samuel Spindler später wichtige politische Funktionen in der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung aus. Obwohl er 1912 zum evangelischen Glauben konvertiert war, wurde Samuel Spindler gleich nach dem Anschluss als „belasteter Jude“ in Schutzhaft genommen. Die Situation wurde zunehmend auswegloser: In der Nacht vom 10. auf den 11. November 1942 – vor seinem Abtransport ins KZ – wählte er den Freitod.

Regina Sagmeister, geb. Guggenheim (1875-1956)

Regina Sagmeister, die entfernte Verwandte in der jüdischen Gemeinde Hohenems hatte, konvertierte vor ihrer Heirat mit dem Bregenzer Kaufmann Otto Sagmeister zum Katholizismus. Nach privaten Demütigungen und öffentlichen Anprangerungen erfolgte 1943 ihre Festnahme im Alter von fast 70 Jahren. Durch intensive Interventionen ihres Sohnes Bruno Sagmeister und Bestechung eines SS-Offiziers gelang die Freilassung. Bis Kriegsende konnte sich Regina Sagmeister im Wohnhaus der Familie in der Weiherstraße versteckt halten.

Ludwig Wagner (1906-1944)

Als Mitglied des CV (Cartellverband) und der Vaterländischen Front war Ludwig Wagner aus politischer Sicht ein Gegner der Nationalsozialisten. Als Mitglied der Deutschen Wehrmacht wurde er aufgrund seiner „politischen Unzuverlässigkeit“ an die Ostfront versetzt, um ihn auf diese Weise „hinzurichten“. Im Juni 1944 wurde er als vermisst gemeldet.

Wir möchten noch auf eine weitere interessante Veranstaltung hinweisen:

Perspektiven der österreichischen Bildungspolitik

Vortrag und Diskussion mit SPÖ-Bildungssprecher NR Elmar Mayer

Mittwoch, 25. Nov. 2009 um 18.30 Uhr im Wirtshaus am See in Bregenz

Veranstalter: BSA (Bund sozialdemokratischer AkademikerInnen) und Renner Institut

Anmeldungen erbeten unter 05574/58236-20 oder hubert.loetsch@spoe.at